

Köllu. den 2 ten Mai. 1806.

Großlieb geliebter Bruder, auf diuun laugan  
 Brief habn is du 16ten april nach Eppal auß fäße-  
 luf grantwortet. Ich freun miß sehr, daß du  
 diese Thieru maßt; es ist gewis das beste ge-  
 wannittel, ~~das~~ ganz die Anstimmung die  
 du in diuun letzten Briefe außspruchst. Mög-  
 lichst wir auf die guten Gedanken, da du uns  
 nun zu nahe bist, von Paris auß auf einige  
 Zeit herzukommen. Ich wünscht sehr, daß die  
 in Augsburg die große Stimmung von unnen  
 befällt. Köllu ist zwar noch 100 lieue von  
 Paris, also fast so weit als Lyon, aber es  
 ist doch sehr nah. Denn mit 6 Louisd. bist  
 du in vier Tagen hier. Die Anstimmung  
 zuvorn über Mainz u Metz, oder über  
 Mayburg u Nancy wäron auf sehr ange-  
 nehme und laublich; bringst du den Elms  
 General mit, so ist es sein Zeit hier  
 gewis auf nicht unbillig. Unberley es  
 dir ja nicht rechtlich, es wäron gar sehr;  
 zum Arbeiten bist du doch gewis noch  
 so bald nicht gestimmt, inidest es  
 auf allenfalles hier besser können als

An die Mutter in an Hard habn is am 6ten Juniat 1780 auß fäße-  
 luf grantwortet. Ich freun miß sehr, daß du diese Thieru maßt; es ist gewis das beste ge-  
 wannittel, das ganz die Anstimmung die du in diuun letzten Briefe außspruchst. Mög-  
 lichst wir auf die guten Gedanken, da du uns nun zu nahe bist, von Paris auß auf einige  
 Zeit herzukommen. Ich wünscht sehr, daß die in Augsburg die große Stimmung von unnen  
 befällt. Köllu ist zwar noch 100 lieue von Paris, also fast so weit als Lyon, aber es  
 ist doch sehr nah. Denn mit 6 Louisd. bist du in vier Tagen hier. Die Anstimmung  
 zuvorn über Mainz u Metz, oder über Mayburg u Nancy wäron auf sehr angene-  
 hme und laublich; bringst du den Elms General mit, so ist es sein Zeit hier  
 gewis auf nicht unbillig. Unberley es dir ja nicht rechtlich, es wäron gar sehr;  
 zum Arbeiten bist du doch gewis noch so bald nicht gestimmt, inidest es  
 auf allenfalles hier besser können als